

# ASTA-INFO

Informationen des Allgemeinen Studentenausschusses  
der Universität Hamburg

Info Nr. 17

4. 2. 1970

## Streik am Pädag. Institut

Heute beginnt der von der Vollversammlung der Pädagogen beschlossene 3-tägige Streik. In der Resolution der PI-Vollversammlung von gestern heißt es:  
"Um den längerfristigen aktiven Streik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft im Sommersemester vorzubereiten, ist es notwendig, noch in diesem Semester am PI eine politische Öffentlichkeit herzustellen, die den Charakter des Streiks sowie seine Zielsetzungen diskutiert..... Das kann nur in Form eines aktiven Streiks geschehen:

- Der offizielle Lehrbetrieb am PI wird für 3 Tage, am Mittwoch, Donnerstag und Freitag ausgesetzt;
- die Räume des PI werden den auf der Streikversammlung der letzten Woche gebildeten Gruppen zur Erörterung ihrer Arbeitsprogramme für die Semesterferien zur Verfügung gestellt;
- die Auditorien größerer Vorlesungen und Seminare diskutieren Funktion und politische Möglichkeiten des Streiks im Zusammenhang mit der Situation im Ausbildungssektor.

### Letzte DA-Bastion gefallen

Auf der gleichen VV wurde der alte, hauptsächlich aus DA-Funktionären bestehende Fachschaftsrat, abgewählt. In einer Resolution zur Neuwahl heißt es:  
"Der bisherige Fachschaftsrat hat sich durch seine Praxis als völlig unfähig und unwillig gezeigt, Interessen der studentischen Basis aufzunehmen, und der übrigen Studentenschaft zu vermitteln." Als kurzfristige Aufgaben eines neuen Fachschaftsrates wurden von der Vollversammlung festgelegt:

1. Zentrale Koordination aller Gruppen, die an der Vorbereitung des Streiks beteiligt sind.
2. Ausarbeitung eines Streikprogramms, das der Studentenschaft gegenüber veröffentlicht werden muß.

Laut Vollversammlungsbeschuß hat der Fachschaftsrat in Zukunft folgende Funktionen:

- Erarbeitung einer neuen Satzung (imperatives Mandat)
- Koordination der studentischen Interessen in allen Gremien, Bildung eines Koordinationsausschusses
- Kollektivarbeit a) Infoarbeit  
b) Sozialarbeit  
c) Kontinuierliche Studienberatung

Der neugewählte Fachschaftsrat setzt sich aus den Mitgliedern des Projektbereichs Schule zusammen. Der Projektbereich Schule hatte die Initiative für den Streik ergriffen und die vorbereitende Arbeit geleistet.

### Teach-In

Am Mittwoch, den 11.2.70 findet um 14.30 Uhr im Audimax ein Teach In zur Fragebogenaktion der Psychologischen Beratungsstelle der Universität statt. Teilnehmen werden u.a. die Verfasser des "Einstellungs- und Interessenfragebogen", der an alle Studenten verschickt worden ist.

b.w.

Streikbeschlüsse am PI und an der Phil.-Fak.

Als Kampfmaßnahmen gegen die katastrophale Studiensituation und die in nahezu allen Bereichen wachsenden Kompressionsmaßnahmen wie Numerus-Clausus, Studienzeitsbeschränkung, verschärfte Auslese durch Prüfungen etc. haben die Vollversammlung am PI und an der Phil.-Fak. Streikbeschlüsse gefaßt:

Die VV der Philosophischen Fakultät

- fordert die Zusammenarbeit der Basis- und Projektgruppen mit progressiven Schülern, Referendaren und Lehrern
- unterstützt Kampfmaßnahmen gegen die Kompression des Studiums
- wird zu Beginn des SS einen 1-monatigen Streik durchführen.

Die Basis- und Projektgruppen werden beauftragt, in Selbstorganisationen die Kompression des Studiums zu bekämpfen und die Studieninhalte neu zu definieren.

Die Lehrerausbildung nimmt im gesamten Ausbildungswesen eine entscheidende Schlüsselstellung ein. Angesichts des beschleunigt wachsenden gesellschaftlichen Bedarfs an gut ausgebildeten Lehrern ist der Stillstand der Ausbildungskapazitäten in der Pädagogik unverantwortlich.

Die völlig unzureichende Ausstattung der Pädagogik mit Finanzmitteln, die z.B. pädagogische Forschung und systematische Experimente mit neuen Ausbildungsformen unmöglich macht, steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem überalterten Lehrbetrieb, seinen überholten Inhalten wie seinen autoritären und ineffektiven Vermittlungsformen.

Die VV beauftragt die Basisgruppe PI und den Projektbereich Schule, die bisher als einzige Gruppen Analysen über die Situation im Ausbildungsbereich vorgelegt sowie regelmäßige Kontakte mit fortschrittlichen Schülern und Referendaren zur Organisation des gemeinsamen Widerstands angebahnt hat, im ersten Monat des SS einen aktiven Streik am PI und nach Möglichkeit solidarische Aktionen der Referendare, Schüler und des Lehrkörpers vorzubereiten.

Info-Woche des akademischen Senats zum NC

Der AStA leitete diese als Öffentlichkeitskampagne geplante Info-Woche des akad. Senats am Montag, dem 19.1., mit einer Generalversammlung aller Bereiche im Ausbildungssektor ein. Zum ersten Mal konnten in einer gemeinsamen Veranstaltung von Universitätsstudenten, Ingenieurschülern, Seefahrtsschülern, Sozialpädagogen, Schülern etc. die Probleme im Ausbildungssektor dargestellt und als gemeinsame Probleme analysiert werden. Aus den Beiträgen wurde ersichtlich, daß die Kompressionsmaßnahmen staatlicher Planung sich nicht auf den universitären Bereich beschränken, sondern sich in den übrigen Ausbildungsbereichen z.T. sehr viel deutlicher realisieren:

NC an den Ing.-Schulen, extremer Leistungs- und Prüfungsdruck, beschränkte Studienzeit.

Die Veranstaltungen im Rahmen der Info-Woche des akad. Senats litten offensichtlich unter drei grundsätzlichen Konstruktionsfehlern: 1. Sie war auf den universitären Bereich beschränkt, 2. Die Beiträge der Referenten in den Podiumsdiskussionen erschöpften sich weitgehend in einer deskriptiven Darstellung der Misere in den einzelnen Instituten und Fachbereichen. 3. Da eine Analyse der politischen und ökonomischen Zusammenhänge nicht geplant war, reduzierten sich die Podiumsdiskussionen auf ohnmächtige Proteste und hilflose Appelle an die politischen Instanzen und Parteien. Der AStA wird seine NC-Kampagne ausgehend von der politischen Analyse der Kompressionsmaßnahmen im Ausbildungsbereich gemeinsam mit allen Betroffenen offensiv weiterführen.  
AStA-Pressereferat: W. Homfeld, H. Kärner